



Wiltinger Spilles

November 2011



Foto: Christoph Schmitz

Lebendiges Dorf

Rückblick der Dorfmoderatorin

Als ich im Frühjahr 2010 die Anfrage von Lothar Rommelfanger erhielt, ob ich ein Angebot zur Dorfmoderation in Wiltingen abgeben möchte, da kannte ich Wiltingen von einigen wenigen kurzen Besuchen bei einer Freundin, die direkt am Ortsrand wohnte – also eigentlich gar nicht. Nun, gut ein Jahr später, kenne ich zwar immer noch nicht das ganze Dorf, aber der Ort und eine Gruppe von Frauen und Männern aus Wiltingen sind mir in dieser Zeit sehr vertraut geworden.

Im September 2010 hatte der Bürgermeister alle Wiltingerinnen und Wiltinger eingeladen, zu einer ersten Bürgerversammlung ins Bürgerhaus zu kommen. Gemeinsam sollten möglichst viele Wiltinger überlegen, wie sie ein lebendiges Miteinander in ihrem Dorf gestalten möchten, um Jung und Alt zusammen zu bringen. Ein weiterer Gedanke dabei war es zu überlegen, was in Wiltingen getan werden muss, damit sich auch in Zukunft junge Menschen in Wiltingen wohl fühlen, Familien im Ort leben wollen und ältere Menschen die Unterstützung finden, die sie brauchen.

Zunächst begann das Ganze eher schleppend. Zu der ersten Bürgerversammlung kam nur eine kleine Gruppe Interessierter. Aber wie so oft, machten diese sich unverdrossen daran, den An-

fang zu wagen. Und schnell war ein Motto gefunden, das als Leitsatz die kommenden Monate prägte: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. Das Tun sollte wichtig sein, nicht nur reden und Ideen sammeln! Heute, ein Jahr später, ist eine Menge getan worden. Seit einem halben Jahr gibt es in regelmäßigen Abständen das Wiltinger Sonntagskaffee im Bürgerhaus, das voller Ideen der jeweils veranstaltenden Gruppe gestaltet wird und immer ein unglaublich großes und leckeres Kuchenangebot hat. Es ist ein Geheimtipp, schon ganz früh beim Sonntagskaffee zu sein, um noch die beste Auswahl zu haben.

Wiltingen hat jetzt eine eigene Dorfzeitung, mit der alle über die großen und kleinen Ereignisse im Dorf informiert werden. Eine emsige und fitte Redaktionsgruppe arbeitet mit Elan, um die Zeitung viermal im Jahr unter die Leute zu bringen.

An manchen Ecken im Dorf werden nun von liebevoller Hand fast unauffällig Grünflächen gepflegt und in Ordnung gehalten.

Sehr auffällig und lebendig und gleich ein voller Erfolg war auch der erste Wiltinger Herbstmarkt, der mit viel Einzelengagement, aber auch ganz unkompliziertem Mitmachen und Hilfe von vielen Wiltingern auf die Beine kam. Damit kein falscher Eindruck entsteht: schon vor Beginn der Dorfmoderation gab es eine Reihe von tollen Angeboten, wie z.B. das Senioren-

café und viel ehrenamtliches Engagement für das Dorf, gerade in den Ortsvereinen. Die neuen Aktivitäten bauen ja zum Teil auch auf dieser Basis auf und führen sie weiter. Und gerade das ist aus meiner Sicht der Grund, warum es gut weitergehen kann und wird.

Die Zeit meiner Tätigkeit als Dorfmoderatorin ist nun zu Ende. Ich bin überzeugt davon, dass die einzelnen Projekte nun gut weiterlaufen werden und die Gruppe der Aktiven auch noch weitere neue Vorhaben auf den Weg bringen wird. Ich wünsche Ihnen allen ein gutes Gelingen und viel Erfolg.

Ein bisschen stolz bin ich schon darauf, am „lebendigen Wiltingen“ mitgewirkt zu haben. Ich habe in Wiltingen das Miteinander erfahren und bin beeindruckt davon, wie lebendig und hilfsbereit Ihr Dorf ist. Es hat mir von ganzem Herzen Freude gemacht mit Ihnen zu arbeiten!

Ihre Dorfmoderatorin (jetzt a.D.)

Uta Hemmerich-Bukowski

Kommentar

Es hätte ruhig noch ein bisschen weiter gehen können mit der Dorfmoderation – das Abschied nehmen fällt ein wenig schwer. Das liegt sicher in erster Linie an Frau Hemmerich-Bukowski selbst, die in einer sehr persönlichen und liebenswerten Weise die Dorfmoderation hier in Wiltingen durchgeführt hat. Auch wir möchten uns als Redaktionsteam noch einmal ganz herzlich für die Unterstützung und das „Vorbringen“ unserer Zeitung bedanken. Ein kleines bisschen schwingt auch die Sorge mit, ob die guten Ansätze ohne Moderation fortbestehen oder noch besser weiter entwickelt werden können... Es gab viele Veranstaltungen im vergangenen Jahr. Manch einer wird sich vielleicht gedacht haben, dass es jetzt etwas „übertrieben“ wird mit der Geselligkeit. Aber alle waren erstaunlich gut besucht. Die Angst, dass man sich gegenseitig die Besucher nimmt scheinbar unbegründet.

Die gute Resonanz zeigt, dass trotz vieler fest etablierter Feste und Termine Offenheit und Platz für die Umsetzung neuer Ideen ist. Die Wiltinger Bürger sind scheinbar gerne bereit, sich auf etwas Neues einzulassen. So bleibt es auch nicht langweilig im Dorf und die Gelegenheit zu einem Schwätzchen, dazu noch bei Kaffee und Kuchen oder einem Glas Wein geht doch eigentlich immer...? Die Organisation der Sonntagskaffees durch die ortsansässigen Vereine macht zudem deutlich, dass trotz aller unterschiedlichen Interessen eine gemeinsame Idee umgesetzt werden kann.

Trotz allem Erfreulichem sollte jedoch nicht vergessen werden, dass die Ursprungsidee eines „lebendigen Dorfes“ nicht darin erschöpft ist, neue Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen. Hintergrund der Initiative des Landkreises Trier-Saarburg einen Ideenwettbewerb unter dem Motto „Lebendige Dörfer“ auszuschreiben, war der Wunsch die Wohn- und Lebensqualität in den Dörfern gerade im Hinblick auf eine immer älter werdende Bevölkerung zu stärken. Dementsprechend wurde in den Bürgerversammlungen über gesellige Angebote hinaus auch deutlich der Wunsch nach Unterstützungsmöglichkeiten für ältere und jüngere Gemeindeglieder geäußert. Kleinere Dienstleistungen insbesondere für ältere Mitbürger wie zum Beispiel Schnee räumen, Rasen mähen, Begleitedienste zum Einkaufen und Arztbesuche und dergleichen sollten in Zukunft noch einmal näher betrachtet werden.

Stephanie Neukirch-Meyer



Foto: Richard Seer

Herbstmarkt

Am 17.09.2011 veranstalteten die Wiltinger Bürger zum ersten Mal einen bunten Herbstmarkt mit selbst hergestellten Produkten



wie z. B. deftig eingemachtes Gemüse, Liköre, Wiltinger Wein u. Federweißer, Honig, Marmelade, Hand- und Holzarbeiten,



verschiedene Obstsorten, Gartenpflanzen und vieles mehr. Die Grundschule und die Förderschule waren mit einem Waffelstand und Holz- und Bastelarbeiten vertreten.



Viele Kinder hatten bei typischem Herbstwetter großen Spaß beim Keltern von Apfelsaft. Die Veranstaltung hat Besuchern sowie den Mitwirkenden große Freude bereitet.



Fotos: Edith Deges- Reinert

Deshalb stehen die Planungen für den zweiten Herbstmarkt im kommenden Jahr in den Startlöchern.

Ein ganz besonderer Dank gilt der Jugendgruppe für die Bewirtung des Getränkestandes und dem Seniorentreff für den Kuchenverkauf. Auch allen Kuchenspendern, Küchen-, Auf- und Abbauhelferinnen und -helfern ein herzliches Dankeschön!

Wer sich am nächsten Herbstmarkt (voraussichtlich im September 2012) mit einem Stand, weiteren Ideen oder tatkräftiger Unterstützung beteiligen möchte, ist dazu herzlich eingeladen.

Marina Reinert

Honig kann man auch beim Imker kaufen

Die Gewinner!

Wie Sie bestimmt schon auf der ersten Seite der Ihnen vorliegenden Zeitung festgestellt haben, dürfen wir feierlich verkünden, dass unsere Dorfzeitung den Namen „Wiltinger Spilles“ trägt. Dank einigen (es hätten allerdings noch mehr sein können...) Einsendern, wurde der von Manfred Esch eingereichte Namensvorschlag „Wiltinger Spilles“ gewählt.



Er bekommt für seinen Siegevorschlag einen Gutschein von „Rosi´s Weinstube“.

Wir hoffen, dass der „Wiltinger Spilles“ seinem Namen alle Ehre macht und durch die rege Beteiligung der Wiltinger Bürger als informativ-kreatives Kommunikationsmittel in unserem Dorf seinen Platz weiterhin behält.



Unter allen Einsendern des Rücklaufzettels wurde von Glücksfee Rosi Willems unter „lotharieller“ Aufsicht der Gewinner des Gutscheins von „Rosi´s Weinstube“ ermittelt.



Er geht an Dirk Schwänzli.

Wir gratulieren den Beiden recht herzlich und wünschen guten Appetit!

Gemeinderat

Aktuelles aus dem Gemeinderat

Abschlussbericht „Lebendige Dörfer“:

In der Gemeinderatssitzung vom 12.09.2011 stellte die Dorfmoderatorin Frau Hemmerich-Bukowski dem Gemeinderat den Abschlussbericht über die Moderation im Rahmen des Wettbewerbs „Lebendige Dörfer“ vor und erläuterte die wesentlichen Ergebnisse der Arbeit der einzelnen Arbeitsgruppen (Dorfzeitung, Sonntagskaffees, Pflege der öffentlichen Grünflächen, Herbstmarkt, Geschichtenerzählungen auf Platt in der Grundschule). Die Ergebnisse wurden insgesamt vom Rat positiv beurteilt.

Dorfzeitung:

In diesem Zusammenhang wurde auch beschlossen, dass die Produktionskosten der diesjährigen Ausgaben der Dorfzeitung aus dem Gemeindehaushalt (Produkt Öffentlichkeitsarbeit) finanziert werden, da die Zeitung insgesamt bei den Fraktionen, der Bevölkerung und den Ortsvereinen ein positives Feedback erhalten habe. Künftig soll jedoch versucht werden, dass sich die Zeitung eigenständig u.a. über Spenden oder Fördermittel trägt.

Kommunaler Entschuldungsfond:

Desweiteren traf der Rat die Grundsatzentscheidung sich am „Kommunalen Entschuldungsfond Rheinland-Pfalz“ zu beteiligen. Hierbei handelt es sich um ein ab dem Jahr 2012 von der Landesregierung eingerichtetes Entschuldungsprogramm, das den Gemeinden und Gemeindeverbänden über eine Laufzeit von 15 Jahren helfen soll ihre bis zum Stichtag 31.12.2009 aufgelaufenen Liquiditätskredite deutlich zu reduzieren. Die Gemeinde hat dabei im Rahmen von Vertragsvereinbarungen mit dem Land einen festgelegten jährlichen Konsolidierungsbeitrag

zu erbringen. Dieser muss von der Ortsgemeinde entweder durch Einsparungen oder durch Einnahmeoptimierungen erbracht werden. Über die Möglichkeiten zur Erbringung dieses Teilnahmebetrages pro Jahr erfolgt eine weitere eingehende Beratung im Haupt- und Finanzausschuss.

Jahresabschluss 2009:

Auf der Tagesordnung stand zudem die Feststellung des Jahresabschlusses 2009. Zunächst wurde das Ergebnis der am 09.08.2011 durch den Rechnungsprüfungsausschuss erfolgten Prüfung der Jahresrechnung 2009 vorgetragen. Das Jahr 2009 schließt dabei mit einem Fehlbetrag in Höhe von -183.724,59 € ab (Ergebnisrechnung). Die Schlussbilanz 2009 zeigt ein Eigenkapital auf der Passivseite in Höhe von 5.869.972,02 € und eine Bilanzsumme in Höhe von 11.321.293,00 €.

Dem Ortsbürgermeister, den Ortsbeigeordneten sowie der Verwaltung wurde die Entlastung für das Haushaltsjahr 2009 erteilt.

Erlass einer neuen Friedhofssatzung:

Anlässlich der Festlegung der Friedhofsgebühren wurde beschlossen die Nutzungsfrist von 30 auf 25 Jahre anzupassen. Wegen zusätzlich notwendiger Änderung der bestehenden Satzung vom 26.01.1971 war der Erlass einer komplett neuen Satzung sinnvoll. Insofern wurde einer neuen Friedhofssatzung zugestimmt.

Sachkostenzuschuss 2011 Kindergarten :

Der Rat genehmigte eine Erhöhung des Haushaltsansatzes - Sachkostenzuschuss 2011 für den Kindergarten Wiltigen – in Höhe von 395 €.

Verschiedenes:

Innerhalb des Rates bestand Einigkeit darüber, die im Ort befindliche Telefonzelle von der Telekom abbauen zu lassen, da diese angekündigt hatte, künftig einen monatlichen Betrag in Höhe von 150,- € zu erheben.

Jugendarbeit:

Der Einsatz einer pädagogischen Fachkraft zur Unterstützung der offenen Jugendarbeit in Wiltigen hatte der Rat bereits Anfang des Jahres beschlossen. Der Bürgermeister informierte nun darüber, dass mit der angestrebten Gründung einer Jugendgruppe, betreut vom Konzer Haus der Jugend, erst im Frühjahr 2012 gerechnet werden könne. Derzeit würden hierfür neue Mitarbeiter gesucht und die Finanzierung aufgestellt.

Verwaltungsrechtsstreit Neubau „Wiltiger Saarbrücke“:

Unter dem Punkt Berichte und Verschiedenes wurde das weitere Vorgehen in dem Verwaltungsrechtsstreit bzgl. der Erneuerung der Wiltiger Brücke am alten Standort diskutiert. Das Verwaltungsgericht Trier hatte mit Urteil vom 17.08.2010 entschieden, dass der Planfeststellungsbeschluss des Landes vom 08.11.2010 für die Erneuerung der Saarbrücke bei Wiltigen, der eine Neuerrichtung der Brücke am bisherigen Standort vorsieht rechtmäßig ist. Die Ortsgemeinde hatte die Aufhebung des Planfeststellungsbeschlusses des beklagten Landes beantragt. Zur Begründung wurde u.a. geltend gemacht, dass der Brückenneubau am alten Standort und die Realisierung der Radwegeanbindung der Ortsgemeinde in Verbindung mit dem Ausbau der K 147 einen größeren Eingriff in die Natur darstelle, als der Brückenneubau an dem von der Gemeinde vorgeschlagenen Standort nördlich von Wiltigen.

Die Klage der Ortsgemeinde wurde u.a. mit der Begründung abgewiesen, dass der Klägerin kein Anspruch auf eine optimale Verkehrsanbindung zustehe und dass Sie lediglich Abwägungsfehler der Planfeststellungsbehörde geltend machen könne. Abwägungsfehler des Landes im Planfeststellungsverfahren stellte das Gericht jedoch nach Prüfung nicht fest.

Gegen diese Entscheidung konnte innerhalb ei-

nes Monats die Zulassung der Berufung durch das Obergerverwaltungsgericht beantragt werden. Nach eingehender Beratung bestand Einigkeit darüber, dass ein Antrag auf Zulassung der Berufung wenig Aussicht auf Erfolg habe. Auch im Hinblick auf zudem zu erwartende hohe Prozesskosten und eines evtl. jahrelang andauernden Rechtsstreits mit Verzögerung des Baubeginns der Brücke wurden keine weiteren gerichtlichen Schritte seitens der Gemeinde vorgenommen.

Auf der Homepage www.wiltingen.de ist das gesamte Urteil nachzulesen.

Neues aus den Ausschüssen

Bauausschuss

Dorfeingang erfolgreich neu gestaltet

Viel Körpereinsatz zeigten die Mitglieder des Gemeinderates, die Gemeindearbeiter und ein ehemaliger Mitarbeiter des RWE Herr Martin Haag aus Wiltingen am 17.09.2011 bei der Umgestaltung und Verschönerung der Verkehrsinseln am Ortseingang.



Foto: Edith Deges- Reinert

Das bereits seit einem Jahr vom Bauausschuß geplante und mit dem Landesbetrieb Mobilität (LBM) abgestimmte Projekt konnte nun mit Erfolg umgesetzt werden. Durch die erbrachte Eigenleistung entstanden lediglich Materialkosten. Ein Teil des Materials, der grobe regional-typische Schieferstein und der Findling, wurden

vom Natursteinhändler der Fa. Weber aus Korlingen dankenswerterweise kostenlos zur Verfügung gestellt. Die restlichen Sachkosten in Höhe von ca. 2.000 € wurden vom RWE übernommen, so dass der Gemeindehaushalt von den Investitionskosten unbelastet bleibt.

Bei den beiden Sponsoren der Fa. Weber und dem RWE hat sich die Ortsgemeinde recht herzlich bedankt.

Jetzt müssen die gepflanzten Rebstöcke nur noch wachsen und gedeihen, dann hat Wiltingen als Weinbaugemeinde endlich einen für sie passenden und schönen Blickfang am Ortseingang. Die tolle Eigeninitiative aller Mitwirkenden zeigt, dass auch mit begrenzten finanziellen Mitteln etwas bewegt werden kann. Das macht Mut für weitere kleinere Projekte. Danke an die fleißigen Arbeiter.

Kommentar:

Bedauerlicherweise hat der Findling, das Geschenk der Fa. Weber an die Ortsgemeinde, ein behördliches Nachspiel. Der Trierische Volksfreund berichtete hierüber am 12.10.2011 mit einem großen Artikel „Stein des Anstoßes am Ortseingang“. Der LBM Trier fordert die Entfernung des Steines, da er die Auffassung vertritt, dass der Findling, der nicht Gegenstand der Vereinbarung zwischen Ihnen als Straßenbaubehörde und der Ortsgemeinde gewesen sei, eine Gefährdung für den Straßenverkehr darstellt. Der Stein sei ein Hindernis, an dem Fahrzeuge und Menschen zu Schaden kommen könnten. Er müsse entsprechend den Richtlinien für passive Schutzeinrichtungen an Straßen 4,50 Meter vom Fahrbahnrand entfernt stehen.

Inwieweit sich eine Einigung mit der Straßenbauverwaltung über den Verbleib oder den Standort des Steines erzielen lässt ist zum jetzigen Zeitpunkt unklar. Nach wie vor ist der „Stein des Anstoßes“ an Ort und Stelle.

Ich persönlich empfinde es als sehr schade, dass

eine gelungene Aktion letztlich negative statt positive Schlagzeilen verursacht. Strenge behördliche Regulierungen, wie hier gegeben, dienen der schuldrechtlichen Absicherung im Schadensfall. Meines Erachtens möchte niemand ein auch noch so kleines Restrisiko verantworten. Dies liegt meiner Meinung nach daran, dass oftmals im Schadensfall die Betroffenen vorrangig die Verantwortlichkeit bei Anderen und nicht bei sich selbst suchen. Ein generelles gesellschaftliches Problem, wie ich finde!

Edith Deges-Reinert

Kinder-, Jugend- und Familienausschuss

Kirmestreiben im Bürgerhaus

Das diesjährige Fest der Sankt Martin Kirmes begann traditionell mit einem Gottesdienst, der von unserem Kirchenchor feierlich mitgestaltet wurde.

Viele Besucher der Messe strömten anschließend ins Bürgerhaus, wo das Kirmestreiben begann.

Geboten wurde das mittlerweile berühmte Kirmesessen vom Team der „Goud Kich.“

Wie jedes Jahr gab es danach Kaffee und leckeren selbstgebackenen Kuchen (ein herzliches Dankeschön an alle Spender).

Das altbewährte Kindergartenteam hatte für unsere kleinen Gäste verschiedene Bastelaktivitäten angeboten.

Zum ersten Mal beteiligte sich die Grundschule mit verschiedenen Tanz- und Singaufführungen, dargeboten von den Kindern der Nachmittags-AGs. Diese Beiträge wurden mit sehr viel Beifall belohnt. Der Musikverein spielte ein buntes Programm und sorgte für gute Stimmung im Saal. Den ganzen Tag über konnten die Besucher an einem Bilderrätsel teilnehmen, bei dem es galt, bekannte Gesichter aus Wiltingen anhand ihrer Augenpartien zu erraten - ein

interessanter Spaß für jung und alt. Das besondere dieser Kirmes war der erfolgreiche Verkauf, der von den Schülern der Grundschule fantasievoll gebastelten Lampions. Ein Dank an unsere beiden Gemeindediener, die die Lampions in mühevoller Arbeit im Saal aufgehängt hatten. Der Erlös dieses Verkaufs und der Verkauf der Waffeln, die ebenfalls von der Grundschule angeboten wurden geht an den Förderverein der Grundschule. Nach der Preisverteilung für die verschiedenen Wettbewerbe kam das Fest gemütlich seinem Ende entgegen. Der „Kinder-, Jugend- und Familienausschuss“, der für die Vorbereitung und Gestaltung der Kirmes verantwortlich war, blickt zufrieden auf ein schönes und gelungenes Fest zurück und dankt allen Helfern ganz herzlich. Der Erlös des Festes ist wie immer für einen guten Zweck bestimmt.

Der Kinder-, Jugend- und Familienausschuss

Veranstaltungstipps & Termine	
<p>Weihnachtsmärchen jeweils im Bürgerhaus um 16.30 Uhr <u>3./4. 12. und 10./11. 12</u> Kleine Bühne</p>	<p>Seniorentreff <u>07.12.2011</u> Nikolausfeier im Seniorencafé <u>04.01.2012</u> Seniorencafé ab 15.00, <u>01.02.2012</u> Seniorencafé ab 15.00 Uhr</p>
<p>Weihnachtsmarkt <i>Dorfplatz 14.00 Uhr</i> <u>18.12.2011</u></p>	<p>KiKa <u>14.11 Uhr, 05.02.2012</u></p>
<p>Sonntagskaffees jeweils im Bürgerhaus von 15.00 – 18.00 Uhr <u>15.01.2012</u> Ausrichter: Grundschule St. Martin/ Schulelternbeirat</p>	<p>Weiberfastnacht Kinder- und Familien- fastnachtsparty 1. Kappensitzung <u>19.33 Uhr, 11.02.2012</u> 2. Kappensitzung <u>19.33 Uhr, 18.02.2012</u></p>
<p>Im Dezember '11 u. Februar '12 fallen aufgrund der anderen stattfindenden Veranstaltungen die Sonntagskaffees aus.</p>	<p>Reblausintercity <u>14.11 Uhr 20.02.2012,</u> <u>Rosenmontag</u></p>

*Freiwillige Feuerwehr***30 Jahre Jugendfeuerwehr**

Am 10. und 11. September feierte die Jugendfeuerwehr Wiltingen ihr 30 jähriges Bestehen. Der Samstagnachmittag wurde von den anwesenden Kindern zum Spielen und Spaß haben genutzt, da um den Parkplatz Spielstationen aufgebaut waren.

Im Rahmen der Eröffnungsfeier am Abend konnte Wehrführer Detlev Lambertz zahlreiche Gäste begrüßen. Unter ihnen waren auch der 1. Beigeordnete der VG Konz Herr Joachim Weber und der Wehrleiter der VG Werner Jakobs. Nach Beendigung der Grußworte wurde Heinz Hennen, der seit 1995 als stellvertretender Wehrführer der Feuerwehr Wiltingen tätig war, aus seinem Ehrenamt entpflichtet. Als seine Nachfolgerin wurde Stephanie Brost ernannt,



Foto: FFW

welche durch das Ablegen des Amtseides von Joachim Weber verpflichtet wurde. Ralf Willems, der bis Ende 2010 Jugendwart der Jugendfeuerwehr Wiltingen war, wurde für seine jahrelange Arbeit und Tätigkeiten zum Wohle der Jugendfeuerwehren im Landkreis mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Rheinland – Pfalz ausgezeichnet.

Der Sonntag stand ganz im Rahmen der Jugendlichen. Nach der heiligen Messe, in der Herr Pastor Andreas Neumann den neuen Wimpel der Jugendfeuerwehr segnete, zog der Festumzug,

begleitet durch die Winzerkapelle Wiltingen, zum Festplatz.

Der auftretende Starkregen hinderte unsere Jugendlichen nicht daran, ihre Wettbewerbe durchzuführen, denn dank der gesponserten neuen Regenjacken blieben sie trocken. 20 Jugendfeuerwehren aus dem Kreis Trier-Saarburg traten gegeneinander in einem Zehnkampf an, dessen Stationen quer im Dorf verteilt waren.



Foto: FFW

Trotz starken Regens blieben 17 tapfere Jugendfeuerwehren bis zum Schluss zur großen Siegesfeier.

Detlev Lambertz

*Kleine Bühne***Weihnachtsmärchen**

Bald ist es wieder soweit! Die Kleine Bühne Wiltingen spielt am 03./04. und 10./11.12. ihr traditionelles Weihnachtsmärchen. Dieses Jahr steht Frau Holle von den Gebrüdern Grimm auf dem Programm.

Beginn ist jeweils um 16:30 Uhr im Bürgerhaus. Eintrittskarten gibt es nur noch für das erste Wochenende 03.12 und 04.12. bei den Fremdenverkehrsämtern Saarburg und Konz, im Autohaus Greif und in Rosi's Weinstube in Wiltingen. Der Eintritt kostet 5 Euro. Unter www.theater-wiltingen.de können Sie online Karten reservieren. Hier finden Sie auch

alle aktuellen Infos und Wissenswertes über unseren Verein.



Foto: Richard Seer

Kleine Bühne spendet an Wiltinger Vereine:

Außerdem hat die kleine Bühne jeweils 300,-€ an die Jugendfeuerwehr, die Jugendgruppe, Jugendorchester, die Grundschule und den Kindergarten in Wiltigen gespendet. Die zweite Vorsitzende Christina Feilen überreichte an die anwesenden Vertreter der Vereine die Schecks zur Verwendung in der Jugendarbeit.



Foto: Jana Seer

Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine schöne und besinnliche Vorweihnachtszeit!

Kai Schneider

Reblaus

Informationen

Achtung, liebe Jecken! Es ist wieder so weit. Am 11.11. um 11.11 Uhr beginnt die fünfte Jahreszeit. Als Karneval, Fastnacht, Fasnacht, Fasching oder auch die fünfte Jahreszeit bezeichnet man verschiedene Bräuche, mit

denen die Zeit vor dem Aschermittwoch in Ausgelassenheit, Fröhlichkeit und überschäumender Lebensfreude gefeiert wird. Karneval ist ein Stück Lebensfreude und -qualität, das bei weitem nicht nur zwischen dem 11.11. und Aschermittwoch existiert. Für viele Menschen ist es ein fester Bestandteil ihres Lebens, auf den sie sich freuen, der sie motiviert und während des ganzen Lebens ermutigt. Mit unserem Motto:

Schiff Ahoi, wat fir en Glick, de Rebläus ankern un der Wiltinger Brück!

starten wir in die närrische Zeit mit folgenden Terminen im Karneval 2011/2012.

KIKA: 05. Februar 2012 um 14.11 Uhr

Von Kindern für Kinder - Spaß pur!

Das Programm der Kinderkappensitzung wird ausschließlich von Kindern bestritten. Natürlich sind auch Elferrat und Sitzungspräsident „kleine Stars“. Viele Kinder im Alter von 3 – 16 Jahren bestreiten ein buntes und fröhliches Bühnenprogramm, das nicht nur Kindern gute Laune macht und einfach mitreißt! Ein Fest für die ganze Familie!

1. Kappensitzung: 11.02.2012 um 19:33 Uhr

2. Kappensitzung: 18.02.2012 um 19:33 Uhr

Singen, tanzen, lachen, fröhlich sein - das wird auch dieses Jahr wieder Programm in der fünften Jahreszeit bei der Reblaus sein:

Vorträge, die uns Lachtränen in die Augen treiben, aber auch - närrisch verpackt - Manches deutlich sagen, Tanz-Highlights, die uns staunen lassen, Musik zum Mitsingen und Mitmachen - **dat is Foasent in Wiltigen un der Soar!**

Weiberfastnacht: 16. Februar 2012

Für Kleine & Große Rebläuse

Dieses Jahr veranstaltet die Reblaus an Weiberfastnacht eine lustige **Kinder- Faschingsparty!** Komm verkleidet als dein Lieblingstier, Superheld, Actionheld oder als Prima Ballerina, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt und habt einfach nur Spaß, oder tanzt zur tollen Musik.

Schlag dir den Bauch mit Krapfen, Kuchen und Würstchen voll, und mach mit! Das wird sicher ein super lustiger Nachmittag für dich und deine Freunde, den ihr auf keinen Fall verpassen solltet!

Reblaus-Intercity:

Rosenmontag, 20. Februar 2012 um 14:11 Uhr mit anschließender Party im Bürgerhaus.

Rosenmontag ist der Höhepunkt des Karnevals. Überall auf den Straßen regieren die Narren.

Anmeldungen zum Rosenmontagsumzug 2012 für Gruppen und Motivwagen werden ab November 2011 von

Anja Greif (Tel.: 06501-947712),

Sylvia Pidancet (Tel.: 06501-948815) oder

Alexandra Georgi (Tel.: 06501-989323) entgegen genommen.

Das Anmeldeformular wird ihnen dann zugesandt.

Wir suchen noch mutige Akteure, die bei der 1. und 2. Kappensitzung auftreten wollen. Wir freuen uns über Vorträge, Büttreden oder Gruppensketche, Gesangsdarbietungen und Männer die bereit sind in unserem Männerballett der Reblaus mit zu machen.

Auch Techniker im Hintergrund für Musik und Licht können wir gebrauchen. Wer mitmachen möchte, meldet sich bitte bei Sylvia Pidancet (06501-948815) oder bei Anja Greif (06501-947712).

Zur Verstärkung unserer Schiffscrew können ab sofort angeheuert werden: Seemänner/-frauen für Solo-Büttreden und/oder Gruppensketche Seeleute/-frauen für Gesangsdarbietungen Matrosen fürs Männerballett

Sylvia Pidancet und Anja Greif

Sportverein

Sportwochenende

Bereits ein paar Monate sind seit dem diesjährigen Sportwochenende des SV „Rot-Weiß“ Wiltingen vergangen, welches am 20. und 21. August stattfand.



Foto: SVW

Das Sportfest stand ganz im Zeichen des Jugendfußballs. Insgesamt 12 Jugendmannschaften kämpften in mehreren Turniergruppen fair um das runde Leder. Spiele im Fußball- Seniorenbereich, die traditionelle Mountainbike-Tour sowie der Auftritt des Jugendorchesters rundeten das Programm ab. Der SV „Rot-Weiß“ Wiltingen möchte daher die Gelegenheit nutzen, sich in der überaus gelungenen Dorfzeitung nochmals bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie den Besucherinnen und Besuchern für ihr Kommen zu bedanken. Der Dank richtet sich natürlich auch an die vielen Helferinnen und Helfer, durch deren Einsatz eine solche Veranstaltung erst möglich ist!

An dieser Stelle soll nicht unerwähnt bleiben, dass am 19.10.2011 das DFB-Mobil zu Besuch war. Zwei DFB-Teamer haben an diesem Tag die F- und E-Jugend trainiert und den Kindern mit viel Engagement einen besonderen Abend bereitet. Alle Kinder hatten eine Menge Spaß und konnten neue Eindrücke gewinnen.



Foto: SVW

Im Anschluss fand für die anwesenden Trainer und Betreuer der Jugendmannschaften eine kurze Inforunde statt, in der über Qualifizierung, Mädchenfußball und Integration berichtet wurde. Auch dort wurden neue Eindrücke gewonnen, die wir zum Teil in der Zukunft umsetzen wollen.

Walter Orth

Kinderturnen

Wie bekannt findet montags von 16.30 Uhr – 17.30 Uhr Kinderturnen in der Turnhalle statt. Auf Grund des regen Zulaufes der Kinder im Alter von 6 -12 Jahren werden wir in absehbarer Zeit eine zweite Gruppe eröffnen. Genauere Informationen folgen.



Foto: Stephanie Neukirch-Meyer

Über weitere sportbegeisterte Kinder freuen wir uns. Außerdem suchen wir einen Übungsleiter, der die Gruppe der 3 -6 Jährigen in Zukunft übernehmen möchte. Zu Anmeldungen, Fragen

und auch bei Ideen, um das Angebot im Breitensport in Wiltingen zu erweitern, steht Ihnen Sabine Jakoby (06501-600790) zur Verfügung.

Sabine Jakoby

Kindertagesstätte St. Martin

Informationen

Im Namen aller Kinder, Eltern und Erzieher möchten wir uns recht herzlich für die Spenden des „Freizeitclubs“ (100 Euro) und der „Kleinen Bühne“ (300 Euro) bedanken. Mit dieser Spende werden wir neue Dreirädchen und Roller für die Kinder kaufen.

Baumaßnahmen in unserer Kita

Die im Juli begonnen Baumaßnahmen laufen auf Hochtouren und wir hoffen so bald als möglich in die neuen Räumlichkeiten einziehen zu können. Nach Fertigstellung der Räume hat sich unser Bedarfsangebot um zwei geöffnete Gruppen erweitert, d.h. wir können in Zukunft 18 Kinder ab 2 Jahren aufnehmen. Unsere Kita bietet dann Platz für insgesamt 100 Kinder im Alter von 2- 6 Jahren an. 45 Plätze davon sind Ganztagsplätze mit Mittagessen.

Ab 2013 gilt der Rechtsanspruch für Kinder ab einem Jahr, den wir im Moment aufgrund der derzeitigen Kinderzahlen noch nicht anbieten können.

Wir möchten alle Eltern bitten, die am Betreuungsangebot für Kinder ab einem Jahr Bedarf haben, sich bei uns zu melden.

Sonntagskaffee

Am Sonntag, 02. Oktober waren die „Kleinen der Gemeinde“ die Gastgeber beim „Sonntagskaffee“ und viele Wiltinger Bürger nahmen die Einladung an.

Mit einem kleinen musikalischen Programm, begeisterten unsere „kleinen Künstler“ die Gäste mit lustigen und altbekannten Kinderliedern,

die manch einen zum Mitsingen animierten.



Foto: KiTa

Der Auftritt der Kinder wurde von allen mit kräftigem Applaus belohnt. Durch die Unterstützung unserer Eltern, die leckere Kuchen spendeten und bei der Bewirtung der Gäste mit halfen, gelang es uns, allen Anwesenden ein paar schöne Stunden innerhalb der Dorfgemeinschaft zu bieten.

Bastelgruppe

Wer Lust und Zeit hat kann gerne mitmachen, - auch Personen die keine Kinder in unserer Einrichtung haben. Wir freuen uns, wenn Sie mitmachen!

Hilde Reinert

Volkshochschule

Kurse u. Termine 1. Halbjahr 2012

28. Vortrag zur Wiltingen Geschichte

Beginn: Donnerstag, 19. April 2012, 19.30 Uhr
Bürgerhaus Wiltingen, Thomas Müller

Obstgehölz und Ziersträucherschnitt

Beginn: Samstag, 17. März 2012, 10.00 Uhr
Treffpunkt Bürgerhaus, Jürgen Schmidt

Freude am Malen u. Zeichnen

Aquarellmalen für Anfänger u. Fortgeschrittene
Beginn: Donnerstag, 1. März 2012,
19.00 – 21.15 Uhr, 5 Termine,
37,50 € / 8 Teilnehmern, Birgit Möller-Scherf

Rhythmusgitarre

Für Anfänger und Fortgeschrittene
Beginn: Donnerstag, 26. Januar 2012,
16.15 Uhr, 15 Termine,
37,50 € / 8 Teilnehmern, Heinz Jansen

Rhythmusgitarre

Für Anfänger und Fortgeschrittene
Beginn: Donnerstag, 26. Januar 2012,
17.00 Uhr, 15 Termine,
37,50 € / 8 Teilnehmern, Heinz Jansen

Rhythmusgitarre

Für Anfänger und Fortgeschrittene
Beginn: Donnerstag, 26. Januar 2012,
Beginn 19.00 Uhr, 15 Termine,
37,50 € / 8 Teilnehmern, Heinz Jansen

Zuschneiden und Nähen

Grundkenntnisse im Nähen und Zuschneiden.
Beginn: Dienstag, 24. Januar 2012,
19.00 Uhr, 6 Termine,
45 € / 8 Teilnehmern, Rita Orth

Früh-Französisch für Grundschüler

Beginn: Dienstag, 10. Januar 2012,
15.00 Uhr, 21 Termine.
Für Schüler kostenlos, Christiane Prinz

Rhythmusgitarre

Für Anfänger und Fortgeschrittene
Beginn: Donnerstag, 23. Februar 2012,
16.15 Uhr, 13 Termine,
32,50 € / 8 Teilnehmern, Rosi Dostert

Rhythmusgitarre

Für Anfänger und Fortgeschrittene
Beginn: Donnerstag, 23. Februar 2012,
17.00 Uhr, 13 Termine,
32,50 € / 8 Teilnehmern, Rosi Dostert

Rhythmusgitarre

Für Anfänger und Fortgeschrittene
Beginn: Donnerstag, 23. Februar 2012,
17.45 Uhr, 13 Termine,
32,50 € / 8 Teilnehmern, Rosi Dostert

Rückenschulende Ausgleichsgymnastik

Anfänger und Fortgeschrittene

Beginn: Montag, 16. Januar 2012,

9.00 Uhr, 10 Termine,

25,00 €/ 8 Teilnehmern, Marion Schwindling

Rückenschulende Ausgleichsgymnastik

Anfänger und Fortgeschrittene

Beginn: Mittwoch, 18. Januar 2012,

19.30 Uhr, 10 Termine,

25,00 €/ 8 Teilnehmern, Marion Schwindling

Rücken-Yoga

Anfänger und Fortgeschrittene

Beginn: Montag, 23. Januar 2012,

18.00 Uhr, 15 Termine,

37,50 € / 8 Teilnehmern, Brigitte Kopp

Rücken-Yoga

Anfänger und Fortgeschrittene

Beginn: Montag, 23. Januar 2012,

19.00 Uhr, 15 Termine,

37,50 € / 8 Teilnehmer, Brigitte Kopp

Präventive Rückenschulung für Männer

Für Anfänger und Fortgeschrittene

Beginn: Dienstag, 17. Januar 2012.

19.00 Uhr, 15 Termine,

37,50 € / 8 Teilnehmern, Wolfgang Kirch

Computerkurs für Anfänger

Beginn: Dienstag, 31. Januar 2012,

19.00 Uhr, 6 Termine,

36,00 € bei 8 Teilnehmern, Simone Ruez

Computerkurs für Fortgeschrittene

Beginn: Dienstag, 8. Mai 2012,

19.00 Uhr, 6 Termine,

36,00 € / 8 Teilnehmern, Simone Ruez

Anmeldungen an VHS Wiltingen Tel. 06501 17177 oder
18669 /E-Mail: vhs-wiltingen@kvhs-trier-saarburg.de

*Seniorentreff***Kaffeefahrt**

Vor der Abfahrt überreichte noch die Initiatorin des ersten Wiltinger Herbstmarktes, Frau Marina Reinert, eine Spende von 193,45 € aus dem Teilerlös des Kuchenverkaufs dieser Veranstaltung an den Seniorentreff. Bei der bevorstehenden Nikolausfeier wird dieses Geld sicher gute Verwendung finden. Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben!



Foto: Alfred Furth

Um 14.30 Uhr ging die Fahrt los. Die Lebenshilfe in Serrig hatte eingeladen, ihre Einrichtung zu besichtigen. Dort führte uns ein Mitarbeiter der Lebenshilfe durch die Räumlichkeiten und Werkstätten. Dabei begrüßten uns auch die Bewohner und Mitarbeiter der Lebenshilfe aus Wiltingen sehr herzlich.

Nach der Führung waren wir zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Im Anschluß wurde noch im Hofgutladen gestöbert und eingekauft. Der Hofgutladen bietet alle Werkstattprodukte an. Neben den Fleisch- und Wursterzeugnissen werden auch kunsthandwerkliche Erzeugnisse angeboten sowie selbst gewobene Taschen, Töpferei-, Schreinerei- oder Korbflechtprodukte – auch Eier, Nudeln, Konfitüren, Honig, Säfte und Edelbrände.

Um 17.00 Uhr ging unsere Fahrt dann weiter nach Merzig in die Brauerei. Bei einem guten Bier und Essen hatten die Senioren einen schönen Abschluss dieses goldenen Herbsttages.

Unser nächstes Treffen ist am 7. Dezember ab 17.00 Uhr in unserem Seniorencafé bei unserer Nikolausfeier.

Maria Furth

Pinnwand

Suche & Biete, Gefunden & Verloren, ...

Suche wasserdichte Traubenbütte,
Fassungsvermögen 1000 Liter.
S. Jakoby, 06501-600790

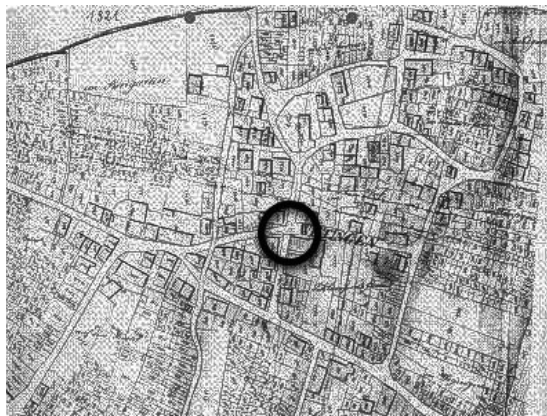
Elektrische Orgel YAMAHA zu verkaufen!
2 Manuale, Bässe, Rhythmusfunktionen, voll
funktionstüchtig, Preis VS
S. Jakoby 06501-600790

Wer kann uns ein Babyphone günstig abgeben
oder vielleicht schenken?
KiTa Wiltingen, 06501-17198

Wer vermisst eine schwarze SWATCH Uhr? Sie
wurde auf dem Abenteuerspielplatz in Wiltingen
gefunden, ist unbeschädigt und kann bei der
Fam. Bauschert (06501-2916) abgeholt werden.

Dorfarchiv

Wiltinger Spilles



Wiltinger Urkataster aus dem Jahr 1821. In der Mitte, links neben dem Wort „Wiltingen“, die Straßenkreuzung – der Spilles. Oberhalb davon ist gut die alte Pfarrkirche zu erkennen. Dazwischen, gestrichelt eingezeichnet, die später Wiltingen durchschneidende Eisenbahnlinie.

Spilles – so heißt im Wiltinger Dialekt die Straßenkreuzung Warsberger Straße – Warsbergerhofstraße. Schon vor Jahrhunderten bildete das Dreieck der Straßen „In der Burg, Warsberger- und Rosenbergstraße“ den Gerichtsbezirk der Herrschaft Wiltingen. Dieser Bezirk war mit Lindenbäumen bepflanzt und abgegrenzt. In diesen Grenzen fanden bis 1794 anlässlich der jährlichen Gerichtstage (Jahrgedinge) die Sitzungen des Wiltinger Schöffengerichts statt. Innerhalb des Gerichtsbezirks – mitteldeutsch „Spiel“ oder eben Spilles genannt – galt ein strenges Gewaltverbot. Dort, wo schon damals der Warsberger Hof stand, bildet die Straßenkreuzung einen kleinen Platz. Dieser „Spilles“ genannte Gerichtsplatz von Wiltingen lag unmittelbar vor dem Gerichtsgebäude, dem Warsberger Hof. Noch bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts sollen an jeder der vier Ecken der Kreuzung Mühlsteine gelegen haben, auf denen das Gericht saß, bestehend aus einem Gerichtsschreiber, den Vertretern der beiden Herren von Wiltingen sowie den zwei Meiern und jeweils sieben Schöffen. Noch heute existiert der Keller, der schon vor 500 Jahren dem Gericht als Gefängnis diente. Und wer schwere Straftaten beging, musste mit seinem Ende auf dem Galgenberg rechnen.

Der Spilles war aber auch der Ort, an dem Wichtiges bekanntgemacht wurde, wo die Einwohner des Dorfes zusammenliefen. Erhielt die ehemalige luxemburgische Herrschaft einen neuen Herrn, versammelte sich hier die Gemeinde, wurde das Recht gewiesen, alte Gewohnheiten vorgetragen. Auch die Mobilmachung des Ersten Weltkriegs wurde hier mit der Dorfschel-

le verkündet, die Listen mit den Einberufungen hingen hier aus.

Die Wiltinger Dorfzeitung erinnert mit ihrem Namen also an den Ort im Dorf, wo man Neues und Althergebrachtes erfuhr.

In Wiltingen gibt es noch einen ähnlichen Ort – der Fischspill. Auch hier, an der heutigen Bahnunterführung am Graweltsbach, wurde Recht gesprochen. Die Saarburger und Wiltinger Fischer verhandelten hier ihr Nutzungsrecht der Saar. Jeden dritten Fisch mussten die Saarburger Fischer den Wiltingern abliefern. Oft kam es zum Streit, der sich zwischen 1775 und 1783 zum so genannten „Fischerkrieg“ ausweitete. Doch davon ein anderes Mal.....

Thomas Müller

Menschen in Wiltingen

Starke Leistung von Lukas Kramp

Lukas Kramp (Jahrgang 1996) wurde am 24.09.2011 in Hückelhoven zweifacher Deutscher Meister seiner Altersklasse im Dreikampf Rasenkraftsport- (Hammerwurf, Gewichtwurf,



Foto: Familie Kramp

Steinstoßen) und im Steinstoßen. In der Einzeldisziplin Gewichtwurf wurde er mit dem sehr guten 2. Platz Deutscher Vize Meister.

Lukas trainiert seit 2009 bei der TG Konz unter seinem Trainer Sigggi Wegener aus Schoden Hammerwurf. Seine Bestweite im Hammerwurf beträgt 54,20 m, im Gewichtwurf 26,35m und im Steinstoßen 12,68m.

Weitere herausragende Wettkampfleistungen: Rheinlandpfalzmeister im Rasenkraftsport 2009 Rheinlandpfalzmeister 2009/2010 u.2011-10-09 SW- Deutscher Meister im Rasenkraftsport 2011

Stephanie Neukirch-Meyer

Ein Interview mit Herrn Paulus

„Mit gutem Beispiel vorangehen...“etwas gestalten und aktiv werden,

diesem Wunsch entsprechend pflegt Herr Paulus aus Wiltingen seit etwa einem halben Jahr zwei Grünanlagen auf Probert. Wieso er sich trotz fortgeschrittenen Alters engagiert und dabei auch noch Freude hat,



Foto: Richard Seer

schildert er in dem nachfolgenden Interview:

Herr Paulus, würden Sie sich bitte kurz vorstellen?

Mein Name ist Karl-Heinz Paulus. Ich komme aus Körrig, Kreis Saarburg. Ich bin seit Januar 1961 in Wiltingen. Am ersten Februar haben wir geheiratet. Von Beruf bin ich Stuckateur. Ich habe zehn Jahre selbständig in Wiltingen gearbeitet. Wir haben drei Söhne und ich werde am zweiten Weihnachtsfeiertag, so Gott will, 80 Jahre alt.

**Sie haben sich von Beginn an, an den Bürger-
versammlungen für ein „lebendiges Dorf“
beteiligt! Was hat Sie motiviert, sich für das
Dorf einzusetzen?**

Man sollte den Wünschen der Gemeinde nach Beteiligung soweit folgen, wie es möglich ist.

**Wo genau befinden sich die Grünanlagen, die
sie pflegen? Wie oft gehen Sie dort hin?**

Die zwei Anlagen, die ich unterhalte, befinden sich oberhalb der Hohlgasse, gegenüber der Gärtnerei Kramp. Die Zweite ist etwa 200 Meter weiter Richtung Oberemmel kurz vor den Eichbäumen. Ich gehe dort hin, so wie es das Wetter erlaubt. Bei feuchtem Wetter wird gepflanzt und bei trockenem Wetter wird Unkraut gejätet. Ich habe im September, als das Pflanzen möglich war, ca. 100 Weinbergshyazinthen am Rand vorbei gepflanzt. Diese habe ich zuvor beim Unkrautjäten herausgeholt und bei mir über den Winter versorgt. Als jetzt im Herbst das Wetter günstig war, habe ich sie wieder eingepflanzt.

**Wieso gilt ihr Interesse gerade dem Bereich
Grünpflege?**

Mich hat die Gartenarbeit von Jugend an interessiert. Ich habe zu Hause auch einen Garten und einen Wintergarten, der mir jeden Tag Freude macht und Arbeit. Aus diesem Grund hat mich der Bereich Grünpflege gleich interessiert.

**Wie finden Sie die Idee, das Miteinander von
Jung und Alt im Dorf zu beleben?**

Das war ja eigentlich die Ursprungsidee der Einladung des Bürgermeisters. Mich interessiert das Gemeinsame. Ich bin für Frieden in der Gemeinde.

Was gefällt Ihnen an Wiltingen?

Was soll ich dazu sagen ...! Ich bin seit mehr als 50 Jahren hier in Wiltingen. Mir gefällt an Wiltingen die Reben, der Wein und die Geselligkeit. Früher als wir jünger waren, waren wir auf jedem Fest. Es waren immer die Gleichen, die da waren. Ich war gerne dort.

Was könnte verbessert werden?

Der Durchgangsverkehr hier. Es ist ja kriminell, wie die hier fahren. Anfang der 80-iger Jahre hat man hier die Verkehrsberuhigung eingerichtet. Das bringt ja überhaupt nichts. Hier fahren noch keine zehn Fahrzeuge am Tag mit 50 km/h vorbei. Das ist das, was ich verbessert haben möchte, aber das gehört ja nicht hier her. Das Miteinander von Jung und Alt ist so gut genug, wie es jetzt ist. Die Sonntagskaffees sind eine gute Idee. In der Richtung ist alles gut. Ich war bisher auf jedem Kaffee.

**Welche Angebote, gerade für die hier leben-
den Senioren wären wünschenswert?**

Im Sommer war hier unten auf dem Spielplatz ein Fest, in dem unter anderem auch Boule angeboten wurde. Da bin ich hin, denn das hat mich interessiert. Da stellt sich heraus, dass das einfach nur so angeboten wurde. Ich dachte da ist ein Verein oder der wird da gegründet. Das würde mich interessieren: Ein Bouleverein! Ich hatte ja gar keine Ahnung und auch kein Spielgerät. Der Herr Peters hat mir dann seine Kugeln großzügig zur Verfügung gestellt und mir das alles dann beigebracht. Es ist ein geselliges und vor allem ruhiges Spiel. Ich mag die Hetze nicht mehr. Ein Bouleverein, dass könnte man ins Leben rufen!

**Es gibt außer Ihnen noch einige andere Wilt-
tinger Bürger, die sich für die Pflege
kleinerer Grünanlagen einsetzen. Was wür-
den Sie anderen Interessierten sagen, wieso es
sich lohnt, sich dafür einzusetzen?**

Das ist eine persönliche Angelegenheit!

**Was gibt ihr Engagement ihnen selbst zu-
rück? Fühlen Sie sich gut?**

Natürlich, sonst hätte ich das nicht angenommen! Ich war ja zweimal oder dreimal bei diesen Treffen und da wurde immer nur drum herumgeredet. Dann habe ich mich dann freiwillig für den Grünbereich gemeldet. Alles andere, das liegt mir nicht. Das ist das, was ich kann und

was ich auch durchführen möchte.

Wie findet ihre Frau ihr Engagement?

Die ist damit einverstanden, weil ich das ja täglich auch zu Hause mache.

Was sagen ihre Söhne dazu?

Der eine ist in Ludwigshafen und der zweite in Glücksburg. Die kommen zweimal im Jahr zu Besuch. Der jüngste Sohn lebt hier im Haus und ist selbständiger Elektriker. Denen ist das egal.

Stephanie Neukirch- Meyer

Tourbericht

Wenn die Rede auf Südtirol kommt, schwärmen die Menschen von Bozen und Meran, vom Wandern und grandiosen Ausichten, von Äpfeln und Waalwegen, vom Törgelen und gutem Essen. Und fast immer ist von den Ortschaften westlich des Eisack die Rede. Drei Wiltinger erkundeten jetzt auf ihren Mountainbikes die Gegend östlich des Flusses, die Dolomiten.

Den Start der Tour hat Tourguide Gerd Reinert auf den Brenner gelegt. Von der österreichischen Seite her führte der Trail den Förster und seine Begleiter, Conny und Fabian Steinmetz, sowie die Hunsrücker Freunde Michel Becker und Günter Nick vorbei am Obernberger See über den Brennergrenzkamm hinunter nach Sterzing. Der zweite Tag nach der Übernachtung in Mauls führt die Truppe über das 1.920 Meter hohe Valserjoch in die Bischofsstadt Brixen. Bis hierher hieß das Programm: Warmradeln.

Am nächsten Morgen geht es ab in die Dolomiten. Der Name übt magische Kräfte nicht nur auf die Spitzenbergsteiger der Welt aus, auch den Mountainbikern läuft ein Prickeln über die Haut. So wird der dritte Tag zum „Tag der Jöcher“. Vier davon sind nacheinander zu bewältigen, das Würzjoch, das Gömajoch, das

Bronsoijoch und das Kreuzjoch. Zum Abschluss noch ein „kleiner Sprint“ über den Juelsattel.

Vor allem landschaftlich hat diese Etappe überzeugt, überraschte der Trail am Würzjoch die Radler doch mit einem „Japanischen Garten“, wie man ihn nur selten in freier Natur zu sehen bekommt. Der Aufenthalt im wunderbaren Hotel Melodia del Bosco in Alta Badia entschädigt am Abend für die Strapazen.

Der vierte Tag führt unsere Biker zunächst nach Corvara und zum Grödnerjoch. Genussbiken ist angesagt. Am Nachmittag verbringt die Mannschaft ehrfürchtig beim Weizenbier in alkoholfreier Variante im Heiligkreuzkofelhospiz am Fuße des Heiligkreuzkofels. Ehrfurcht nicht wegen des Weizenbieres, Ehrfurcht vor der Wand, denn hier wurde Bergsteigergeschichte geschrieben. Am Abend floaten die Biker auf einem der schönsten Trails der Dolomiten zurück ins Tal.



Foto: vermutlich der Selbstausröser

Der fünfte Tag hält für die Wiltinger Biker einen weiteren großen Namen des Extrembergsteigens bereit: Cinque Torri. Der Weg führt über den Falzaregopass nach Arraba, von dort über die Porta Vescovo mit ihrer herrlichen Aussicht auf den Marmolada-Gletscher (bzw. das, was davon noch übrig ist) nach Rocca Pietore. Am nächsten Morgen geht es am Fuß der Marmolada entlang des Fedaia-Stausees über Schotterwege ins Fassatal und via Steinere Stadt Richtung Grödnertal nach St. Ulrich.

Am letzten Tag verschreiben sich die Freunde

wieder dem Genussbiken. Der Hausberg von St. Ulrich, die Raschötz ist das Ziel. Er belohnt Wanderer wie Biker mit einer der schönsten Aussichten, die die Alpen zu bieten haben. Die drei Wiltinger haben dem Verzeichnis ihrer persönlichen Südtirol-Erlebnisse einen wichtigen Ordner beigelegt. DOLOMITEN steht darauf. Er wird immer in Erinnerung bleiben.

Gerd Reinert, Wiltungen und Michel Becker, Simmern

Wir gratulieren...

... Peter Peifer zum 100.!

Wenn man das Glück hat seinen 100. Geburtstag zu erleben, dann weiß man auch, dass die Gratulationswünsche von Herzen kommen und ein Zeichen inniger Verbundenheit sind.

Peter Peifer wurde auf dem Domweingut Scharzhof am 30.09.1911 geboren, wo der Vater Verwalter war und nach dessen Tod am 12.07.1927 mit 59 Jahren sein Bruder Hans die Verwaltung übernahm, wohnte die ganze Familie. Hier war auch sein Bruder Hein und die Schwester Lisbeth im Weinberg beim Domweingut beschäftigt. Dort wurde er als 10. Kind von insgesamt 14 Kindern der Großfamilie Peifer geboren und in die Hausgemeinschaft eingegliedert. Durch die Eltern und Geschwister wurde er schon früh zu Ordnung und Sauberkeit angehalten. Dann kam die Schulzeit in Wiltungen. Dorthin war ein weiter Weg zurückzulegen, aber alles zu Fuß! Den vielen Leuten, die im Weinberg arbeiteten, mussten seine Geschwister und er einen guten Tag wünschen und gegebenenfalls hilfsbereit sein. Mit dem Abschluss der Volksschule kam der Wechsel aufs Gymnasium nach Trier und dann die Ausbildung als Vermessungstechniker nach Beurig/Saarburg zum Katasteramt. Danach kam der Krieg und dann das Berufsleben. 1976 ist Peter Peifer ruhe-

standsbedingt wieder nach Wiltungen zurückgekehrt.

Immer hat er gerne auf dem Scharzhof gelebt und im Garten gearbeitet. Pflanzen, säen, spaten, mähen und in seinen Weinbergen alle Arbeiten zu verrichten war eines seiner Hobbys. Daneben war es sein Wunsch und ein Vergnügen mit seinen Schwestern hin und wieder eine Reise in die Ferne per Auto zu machen. Das fanden alle wirklich lebenswert und wurde dann auch gemeinsam, wie die tägliche Arbeit, geplant und durchgeführt.

Das gute Verständnis und Miteinander der Geschwister wurde leider durch die Kriegswirren gestört. Peter selbst musste, wie seine Brüder zum Wehrdienst und konnte nach dem Krieg lange Zeit nicht nach Wiltungen zurück. Er hatte nämlich bis zum Krieg in Köln gearbeitet und musste nach dem Krieg in die englische Zone zurückkehren. Die Einreise in die Westzone, also in seinen Heimatort Wiltungen, wurde ihm noch lange verwehrt. Glücklicherweise fand er nach dem Krieg gleich wieder eine Anstellung in Köln. Dort wurde er bei den Rheinischen Braunkohlewerken in der Liegenschaftsverwaltung eingestellt. Aufgrund des riesigen Energiebedarfs nach dem Krieg (die Winter waren kalt und eine Flugreise nach Mallorca nicht so ohne weiteres möglich) musste Braunkohle abgebaut werden und zu diesem Zweck mussten die vom Kohleabbau betroffenen Höfe umgesiedelt werden. Das war keine leichte Aufgabe, zumal man die Mitarbeiter anhielt Enteignungsverfahren zu vermeiden und sich mit den Betroffenen gütlich zu einigen. Dennoch hatte Peter mit den Umsiedlungsverhandlungen der Bauernhöfe gute Erfolge, so dass ihm eine ganz ansehnliche Karriere bei der heutigen RWE Tochter Rheinbraun möglich war.

Mit 65 Jahren wollte er dann in den wohlverdienten Ruhestand eintreten, allerdings meinte sein Arbeitgeber, es sei noch zu früh und

machte ihm das Angebot seinen Vertrag, um ein weiteres Jahr zu verlängern. In diesem Jahr sollte sein Nachfolger eingearbeitet werden. Diese Aufgabe hat er dann gerne übernommen und auch durchgehalten.

Danach mit 66 Jahren ist er dann in den (Un-) Ruhestand verabschiedet worden und gerne wieder dauerhaft zu seinen Geschwistern nach Wiltingen zurückgekehrt. Von dort aus hat er in der Folgezeit noch manche schöne Reise unternommen. In Wiltingen selbst hat er sich im Angel-, Wander- und Sportverein engagiert. Auch bei der Feuerwehr und dem Musikverein war er immer gerne gesehen und zugetan und solange es ihm Freude machte, hat er sich um die Ausgestaltung des Wiltinger Weinfestes gekümmert. Er genoss das Familienleben im Kreise seiner Lieben und hat sich noch bis zum 95sten Geburtstag in Haus und Garten seinen Hobbys widmen können.

Familie Peifer

In eigener Sache

Der Briefkasten für unsere Zeitung ist da!

Im Vorraum der Sparkassenfiliale in Wiltingen hat er seinen Platz gefunden!

Hier können sie ihre Artikel, Leserbriefe, Lieblingswitze und -Rezepte, Anmerkungen, Kritik, Lob und vieles mehr für die Zeitung einwerfen. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich viele Bürger beteiligen würden!

Unser Dank gilt den Schülern der 7, 8 und 9 Klasse der Don Bosco-Schule, die gemeinsam mit ihrem Lehrer Herr Veit im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes den Briefkasten gebaut haben. Die Schule bietet jeweils Mittwochs einen Praxistag an, in denen die Schüler in einzelnen Arbeitsgruppen wie z.B. Holz oder

Garten erste praktische Erfahrungen sammeln können. Insgesamt haben die Jungs acht Stunden an der Fertigstellung des Briefkastens gearbeitet.



Foto: Richard Seer

Angefertigt wurde bereits ein transportables „Puppentheater“, mit dem man gerne auch einmal Aufführungen im hiesigen Kindergarten machen könne. Weitere Arbeiten sind z.B. Puppenmöbel aus Holz; geplant ist ein Gartenhaus auf dem Schulgelände.

Das Redaktionsteam



Leserbriefe

„Eure Zeitung finde ich super!“

*Marita Betts, geb. Kramp,
per Email aus Hong Kong*





...was ich noch zu sagen

hätte...

Lieblingsswitze, -gedichte, -bilder,
-geschichten.....

Dieses Mal mein Lieblingsswitz,
eingereicht von Sabine Jakoby:

**Ein Mann mit 2 linken Füßen geht in ein
Schuhgeschäft und sagt zur Verkäuferin.**

**„Guten Tag, ich hätte gerne
ein Paar Flop- Flops!“**

Wer Lust & Laune hat seine persönliche
Note in die Dorfzeitung einzubringen,
kann gerne zu der Rubrik „...was ich
noch zu sagen hätte...“ einen
entsprechenden Beitrag leisten.

Die Redaktion nimmt gerne Beiträge
aller Art entgegen.

Buchtip

Gisela Peters, Lebenswellen

Im Buch „Lebenswellen“ erzählen die Prosa-
Gedichte von Gisela Peters von Lebenserfahrun-
gen wie Glück, Zufriedenheit, Leben mit der
Natur, aber auch von Problemen in Beziehungen
und von Lebenseinsichten in Krisensituationen
und dem darauf folgenden Neuanfang.

Die Fotos der Autorin zeigen beeindruckende
Naturschönheiten, aber auch rätselhafte und hu-
morvolle Schnappschüsse aus dem Alltag.

Ein anregendes Buch für alle Altersgruppen.
60 Seiten mit 26 Fotos, fester Einband. 12.80 € .
Das Buch „Lebenswellen“ kann bei der Autorin
und Herausgeberin unter Telefon: 17172 bestellt
oder in der Brückenstr.327 abgeholt werden.

Die Buchhandlungen Kolibri in Konz und die
Volk in Saarburg, haben das Buch vorrätig.

Weitere Informationen: www.gislapeters.de

Impressum

Redaktion:

Marina Reinert
(leitende Redakteurin)
06501-607595

Stefanie Neukirch-Meyer
06501-607225

Edith Deges- Reinert
06501-14716

Richard Seer
06501-150655

Layout:

Detlef Stammberger

Auflage:

550 Exemplare

Erscheinungsweise:

4 Ausgaben im Jahr

Nächste Ausgabe:

Ende Februar 2012

Redaktionsschluss :

22.01.2012

Email:

wiltinger-dorfzeitung
@gmx.de

Mitteilungsblatt der Ortsgemeinde Wiltingen

Verantwortlichkeit:

Herr Lothar Rommelfanger, Ortsbürgermeister

*Das Redaktionsteam ist nicht verantwortlich für die
Inhalte der Texte. Die Verantwortung liegt bei den
jeweiligen Autoren.*

*Das Redaktionsteam behält sich vor, Beiträge zu
kürzen.*

*Beiträge (Texte), die zur Veröffentlichung gedacht
sind, bitte nur in Word oder Open Office per Email
oder CD, Fotos bitte im JPG Format mit dem
Vermerk, wer das Foto geschossen hat, einreichen.*

*Hierzu kann gerne der neue Briefkasten im
Sparkassenvorraum genutzt werden.*

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

*Wir wünschen unseren Leserinnen
und Lesern gemütliche und
genussreiche Feiertage und einen
guten Start ins Jahr 2012.*

Edith Deges- Reinert, Stephanie Neukirch- Meyer,

Marina Reinert, Richard Seer

